

**Cinzen 90 Heller** (Sonntag 1 Krone).

**Monatlich (im Inland) 18 Kronen**

(einheitl. 3 Heller Extra für jede Ausgabe).

**Mr. D. Oberreit** monatl. 3 5 00 g. Cinzen 90 g. Sonntag 90  
Gebühren täglich früh unter Montage — Schriftleitung und Heraus-  
gabung: **Oskar L. Kellengut** 18. — Briefe an „Deutsche Zeitung  
Bohemia“ Brno, Postfach 491. — Telegramme an „Deutsche Zeitung  
Bohemia“. — Rufnummern: 200-3-0, 200-6-6, 227-3-0, 227-4-7. Abon-  
mat. 486-14. Übernahmstelle (Zentrale des Posts) 346-2-1. — Druck  
und Verlag der Deutschen Zeitungs-Mitteilung in Brno.

Nach der Beschlagnahme zweite Ausgabe.

Deutsche Zeitung

# BOHEMIA

100. Jahrgang.

Brno, Sonntag, den 4. Dezember 1927.

Nummer 287.

Erlebnisse eines Engländer in der  
Slowakei.

Die Glycerinjektionen beim Wahgericht.  
Selbstmordverübung des Mariánského Vade-  
kartenbeirüters.

Tödliche Autounfälle in Nordböhmen.  
Renovierung bei der Ersten Mährischen  
Sparkasse.  
Sziehung der Klauenlotterie.  
Reisezeitung. — Schach. — Photo-Ese. —  
Jugendzeitung.

# Romantif, die noch lebt.

## Der unsterbliche Old Shatterhand.

Man sagt — und es wird wohl auch wohl sein —, daß die heutige Generation der vierzehnjährigen ganz anders geartet sei als jene frühere. Bei gewissen Gelegenheiten gelangt aber nicht selten etwas gar Merkwürdiges zum Vorschein; plötzlich, völlig unerwartet, zeigt sich,

dass ihr allhald nach Hause schleicht, heimlich aus der Kammer eures Jungsten Indianerjedermann Tomahawk entwendet und so, in vollem Kriegschmuck und ein strohiges „Dughi“ auf den Lippen, an der Mittagsstunde erscheint. Dohin wäre einer bisher noch unsäglich bewahrtes An-



Bildwestliche Raminette im Blothaus.

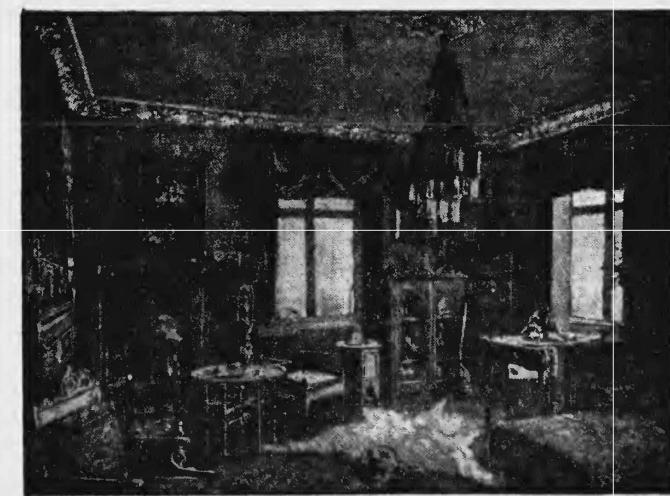
dass es im Grunde mit dem Unterschied zwischen | seien. Und der gellende Stiegsatz eurer Jungens würde euch beweisen, daß ihr rettungslos Grandson der jugendlichen Seele keineswegs neu und mir die „Aufmachung“ anders geworden ist. | in alte Jugendseelen zurückgesetzelt seid. Ja, so würde es sein, denn diesen Traum träumt Wie die emanzipierteste Frau, die in der Ver- | kein Mann jemals ganz zu Ende. Man hat Karl



„Villa Bärenseit“: Das Blothaus in Karl Mays Garten.

männlichkeit alle Rekorde geschlagen hat, mit unter schwache Stunden hat und sich unverstehbar in einen recht almodisch sentimentalisch verkehrtwandelt — läßt auch der Gentleman von vierzehn Jahren hier und da seinen Urinstinkten

Mah geschrumpft, mit Knüppeln abgeschlagen, mit Kübeln von Spott übergesoffen, ihn hundertmal als Schwindler enttarnt — aber er lacht und lebt, den „Henry-Stücken“ übergehängt, geführt auf den sichtbaren „Bärensteier“. Und ihm gar



Karl Mays Arbeitszimmer in Villa „Shatterland“.

freien Lauf. Vor Weihnachten zum Beispiel wünschen sich die Jungen noch immer und trotz allem — die Werke von Karl May. Old Shatterhand ist noch immer der Siebling der Knaben, der Held aus dem Sachsenland ist unsterblich.

Aber sind es nur die Knaben, die sich von der Romantif Old Shatterhands gefangennehmen lassen? Für alten Herren, Oberlandesgerichtsräte, Großgrundbesitzer, Stadtmehrheitsbesitzer, Großfilzen in Holzenträgern, hüttet euch vor dem Anblick dieser drei Bilder! Denn es könnte sein,

Seite steht in der ihm eigenen animatisch-heldenhaften Poie Winneou, der rote Gentleman. Die Zeit ist rückwärts geworden, vielleicht war Karl May der letzte sachliche Romantiker. Doch aber steht sein Blothaus, die „Villa Bärenseit“, gefüllt mit den Trophäen des großen Jägerkrieges, und wer ein rechter Herr ist, opfert eine Führungstrüne der Stadtpfade jenes einzigen Bildwerksalters aus Radebeul, der ein so großer Charlatan war und so unzählige Jungenherzen glücklich gemacht hat.